

21. K. Broeckmann und K. Polstorff: Ueber die Einwirkung von Kaliumpermanganat auf Morphin.

[Mittheilung aus dem chem. Universitätslaboratorium zu Göttingen
von K. Polstorff. III.]

(Eingegangen am 8. Januar 1880; verl. in der Sitzung von Hrn. A. Pinner.)

Flückiger (Lehrb. der pharmac. Chemie S. 375) lässt das Oxy-morphin, $(C_{17}H_{19}NO_4)$ darstellen durch Einwirkung von Kaliumpermanganat auf Morphin bei Anwesenheit von Alkalicarbonat. Nachdem nun von uns nachgewiesen war, dass nach dem Verfahren Schützenberger's nicht Oxymorphin, $C_{17}H_{19}NO_4$, sondern Oxydimorphin, $C_{34}H_{36}N_2O_6$, entsteht, musste es wahrscheinlich erscheinen, dass auch bei der Einwirkung von Kaliumpermanganat auf Morphin Oxydimorphin gebildet werde. In der That zeigte sich die Base, als wir dieselbe genau nach der Vorschrift Flückigers darstellten, völlig identisch mit dem Oxydimorphin, wie es im Art. I. beschrieben.

Die Analysen¹⁾ ergaben:

1. Freie Base.

	Gefunden				Berechnet für
					$C_{34}H_{36}N_2O_6 + 8H_2O$.
Wasser (bei 150°)	8.62 pCt.				8.68 pCt.
	I.	II.	III.	IV.	Berechnet für
C	72.03	71.50	71.57	—	$C_{34}H_{36}N_2O_6$
H	7.15	6.81	6.87	—	71.84 pCt.
N	—	—	—	5.10 pCt.	6.33 -
					4.93 -

2. Schwefelsaures Salz.

	Gefunden		Berechnet für
	I.	II.	$C_{34}H_{36}N_2O_6 \cdot H_2SO_4 + 8H_2O$.
Wasser (bei 140°)	17.90	17.56 pCt.	17.78 pCt.
	Gefunden		Berechnet für
	I.	II.	$C_{34}H_{36}N_2O_6 \cdot H_2SO_4$.
Schwefelsäure	14.61	14.78 pCt.	14.71 pCt.

3. Chlorwasserstoffsäures Salz.

Dasselbe verlor bei 125° 15.73 pCt. Wasser. (Vergl. Art. I u. II.)

	Gefunden	Berechnet für
Chlorwasserstoffsäure	11.24 pCt.	$C_{34}H_{36}N_2O_6 \cdot 2HCl$
		11.39 pCt.

Göttingen, 5. Januar 1880.

¹⁾ Auch hier haben wir nur die durch Erwärmen der ammoniakalischen Lösung in ganz reinem Zustande abgeschiedene Verbindung zu den Untersuchungen verwendet.